

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebirgsinfanterie UOS/RS 11/211 Wil bei Stans: Oberstlt i Gst Hans Isaak statt Oberst i Gst HR Sollberger
 Panzerabwehr UOS/RS 16/216 Yverdon: Oberst i Gst Urs Rüegger statt Oberst A Schweizer
 Panzertruppen UOS/RS 21/221 Thun: Oberst Ernst Stettler statt Oberst B Delarzes
 Artillerie UOS/RS 31/231 Bière: Oberst Jacques Pellaton statt Oberst P Huber
 Flieger UOS/RS 41/241 Payerne: Oberstlt i Gst Andreas Bürgi statt Oberstlt i Gst W Hertach
 Piloten- und Fallschirmgrenadier UOS/RS 42/242 Locarno: Oberst Alfred Ramseier statt Oberstlt R Läubli
 Übermittlungstruppen UOS/RS 62/262 Kloten: Major René Wyder statt Oberst i Gst B Fürer
 Übermittlungstruppen UOS/RS 63/263 Bülach: Oberstlt i Gst Heinz Stutz statt Oberst A Egger
 Sanitätstruppen UOS/RS 68/268 Moudon: Oberstlt i Gst Niklaus Gaukel statt Oberst U Schneulin
 Hufschmiede RS 71 Sand-Schönbühl: Major Jean-Pierre Droz statt Hptm H Immer
 Luftschutztruppen UOS/RS 76/276 Genf: Oberstlt i Gst André Wyss statt Oberst W Lehmann
 Materialtruppen UOS/RS 82/282 Thun: Oberstlt Jörg Lüthi statt Oberst B Peterhans
 Strassenpolizei UOS/RS 286 Burgdorf: Oberst i Gst Max Peter statt Oberst S Rubin

Oberst Fred Meyer, Magglingen (1955), Adj Uof Marcello De Gottardi, Bellinzona (1984), Oberst Willi Duppenhaller, Ittigen (1966), Adj Uof Emile Filletaz, Le Vaud (1962), Fw Walter Specht, Schaffhausen (1962).
 3. Reihe: Fw Ernst Eberhard, Rapperswil (1971), Adj Uof Hans König, Thun (1971), Adj Uof Willy Hunziker, Schönenwerd (1976).
 4. Reihe: Wm Giancarlo Rondi, Bellinzona (1969), Adj Uof Felix Riedtmann, Basel (1950), Wm Ernst Herzog, Basel (1962).

Foto Rodo Wyss, Bern

+

Vorbereitung auf die SUT 85 – Zentralkurs in Chamblon/Yverdon

Die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985 (SUT 85) sind keine Zukunftsmusik mehr. Bereits haben sich 95 UOV-Sektionen zur Teilnahme provisorisch angemeldet, und noch vor Weihnachten hat auf dem Waffenplatz Chamblon/Yverdon ein Zentralkurs stattgefunden, zu dem die Übungsleiter und Inspektoren der Sektionen eingeladen wurden. Es ging vor allem darum, das Wettkampfbreglement zu erklären und den Ablauf der Wettkämpfe an Ort und Stelle zu demonstrieren. Am Morgen des Kurstages versammelten sich die 260 Übungsleiter, Inspektoren und Vertreter der Sektionen im Theoriesaal der modernen Kaserne Chamblon bei Yverdon. Im Mittelpunkt standen die Ausführungen von Oberstlt Walter Zoppi, dem tempe-

ramentvollen OK-Präsidenten der SUT 85, und von Oberstlt i Gst Peter Schäublin, der zusammen mit der Technischen Kommission des SUOV das Wettkampfbreglement erarbeitet hatte. Auf besonderes Interesse stiessen die Informationen über die Führungsaufgabe, welche von Maj i Gst Beat Fischer erteilt wurden. Am Nachmittag besuchten die Kursteilnehmer die einzelnen Wettkampfbplätze. Die vielen Detailfragen, die bei dieser Gelegenheit gestellt und beantwortet wurden, bewiesen den hohen Stellenwert der SUT 85, die zweifelsohne den Höhepunkt der ausserdienstlichen Tätigkeit in der Arbeitsperiode 1980–1985 bilden werden. Zudem konnte sich männiglich davon überzeugen, dass die Organisation dieses Grossanlasses in guten Händen ist und die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten sind.

+



Der Kurskommandant, Oberstlt i Gst Peter Schäublin, hat zusammen mit der Technischen Kommission des SUOV die Grundlagen für die SUT 85 geschaffen.



Der OK-Präsident, Oberstlt Walter Zoppi, orientiert die Kursteilnehmer an Ort und Stelle über den Ablauf der SUT 85.

NEUES AUS DEM SUOV

Treffen der Ehrenmitglieder SUOV in Bern vom 10. November 1984

(vgl Ausgabe 1/85 «Neues aus dem SUOV»)

Gruppenbild verdienter Kameraden

Von links nach rechts und von unten nach oben (die Zahl in Klammer zeigt das Jahr der verliehenen Ehrenmitgliedschaft):
 1. Reihe: Four René Nicolet, La Chaux-de-Fonds (1968), Adj Uof Ulrich Tanner, Jona (1964), Adj Uof Rudolf Graf, Biel (1973), Kkdt Pierre Hirschy, Bern (1972), Adj Uof Erwin Cuoni, Luzern (1946, zum Ehrenzentralpräsidenten ernannt 1964), Oberst Karl Seewer, Bern (1974), Zentralpräsident SUOV Adj Uof Viktor Bulgheroni, Brugg.
 2. Reihe: Oberst Gérard Stehlin, La Chaux-de-Fonds (1980),



Der OK-Präsident der SUT 85, Oberstlt Walter Zoppi, spricht zu den 260 Teilnehmern des Zentralkurses für Übungsleiter und Inspektoren.

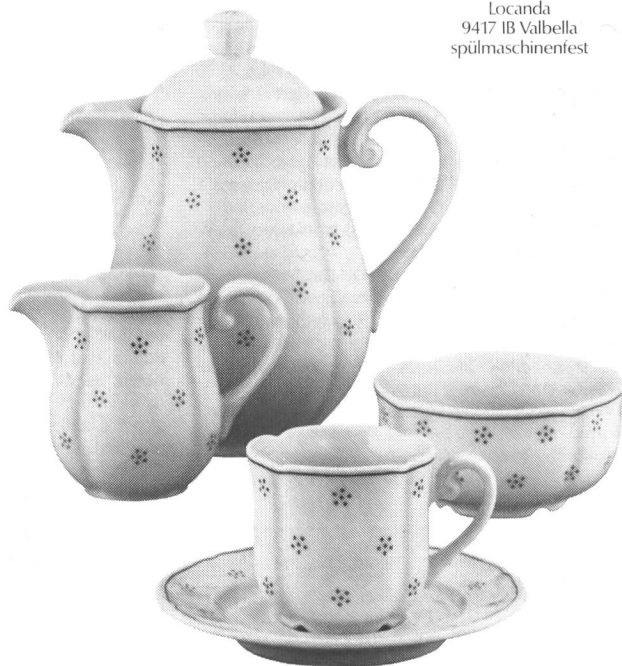


Wie schwierig sind die einzelnen Hindernisse des Hindernislaufes? Bereits am Zentralkurs in Chamblon konnten die ersten Erfahrungen gesammelt werden.



**Mit Liebe kochen.
Mit Langenthal auftragen.**

Locanda
9417 IB Valbella
spülmaschinenfest



Langenthal
Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal



AG. Heinr. **Hatt-Haller**
Hoch- und Tiefbau Zürich

die führende Weltmarke für elastische Zuleitungskabel



ein Qualitätsprodukt der HOWAG AG, 5610 Wohlen



B. PETER
ELEKTROSERVICE
FÜR INDUSTRIE UND GERÄTE

24 STUNDEN 7 TAGE-SERVICE
KÜHLGERÄTE-REPARATUREN ALLER MARKEN
OFFIZIELLE FRIGIDAIRE SERVICE-STELLE.

Gratis Reparatuerofferten

Tel. Servicewagen: 050 / 540 996 Kyburgstr. 28
Tel. Büro: 01 / 42 79 13 8037 Zürich



ALOXYD ⁴/₆ BIEL

2500 Biel Tel. 032 42 18 81

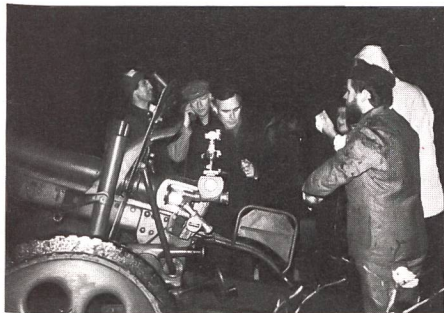
Metallschilder · Skalen
Massstäbe · Frontplatten

AESOR-Wettkämpfe 1985

Die nächsten Wettkämpfe der Europäischen Vereinigung der Reserve-Unteroffiziere (AESOR) werden vom 6. bis 8. September 1985 in Fontainebleau bei Paris stattfinden. Die Patrouillen, welche daran teilzunehmen gedenken, werden sich am 22. Juni 1985 in Brugg einer Ausscheidung zu unterziehen haben, und für die qualifizierten Wettkämpfer ist für den 17. August 1985 ebenfalls in Brugg ein gemeinsames Training vorgesehen.

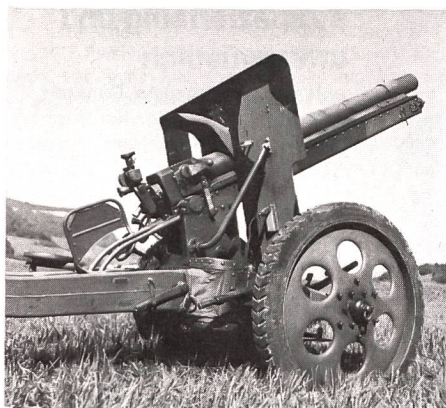
+

Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine



Mitglieder des UOV Brugg beim Salutschüssen zu Ehren der Heiligen Barbara

Zum 25. Mal feuerte der **UOV Brugg** am Barbaratag, d.h. dem 4. Dezember 1984, auf dem Hexenplatz am Bruggerberg elf Salutschüsse ab. Der aargauischen Tagespresse kann entnommen werden, dass dieser Brauch auf die Standarteneinweihung im Jahre 1559 zurückgeht. Bei dieser Gelegenheit haben Kanoniere des UOV Brugg erstmals die Heilige Barbara als Schutzpatronin der Artilleristen, Mineure, Feuerwerker sowie der Berg- und Bauleute mit einem Salutschüssen geehrt. Weil damals noch kein Geschütz zur Verfügung stand, wurden während Jahren Sprengstoffboller abgefeuert, bis im Jahre 1976 Four Alfred Born und die Adj Uof Willi Wymann und Viktor Bulgheroni die Vereinskameraden zum Kauf einer 7,5-cm-Feldartilleriekanone (Modell 03/40 mit Spreizlafette) bewegen konnten. Dabei kostete übrigens der Transport auf dem Schienenweg von Göschenen nach Brugg mehr als von einigen Ehrenmitgliedern des UOV Brugg bezahlte Geschütz! Heute wird die alte Kanone von Heinrich und Walter Obrist liebevoll gepflegt.



Die 7,5-cm-Feldartillerie-Kanone des UOV Brugg wird jährlich am Barbara-Tag (4. Dezember) abgefeuert.

+

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Das Mitteilungsblatt des **UOV Thun** lässt die Vereinsmeisterschaft 1984 Revue passieren. Bei diesem Anlass wurde mit dem UOV Grosshöchstetten-Biglen zusammengespannt. Folgende Disziplinen wurden unter der Leitung von Willi Bichsel ausgetragen: Schiessen mit Gewehr und Pistole, Überraschungsdziplinen, Pfeilschiessen und Skore-OL. Die Erstrangierten bzw. die Vereinsmeister heissen:

Auszug: Christian Massüger
Landwehr: Willi Bichsel
Landsturm: Armin Simon
Senioren: Alfred Hasliger
Junioren: Ruedi Weber

Mit dem traditionellen Ausschiesset- und Familienabend wurde die Wettkampfsaison des UOV Thun und seiner Schiess-Sektion abgeschlossen. Die besten Schützen der Meisterschaft, Heinz Bohren (300 m) und Hermann Weber (50/25 m), wurden mit je einer Zinnkanne ausgezeichnet. Das Programm des Abends war durchsetzt mit viel Unterhaltung, Tanz und Spiel. Eine besondere Show wurde durch einen Zauberer geboten, der ein 20minütiges Programm bestritt.

Die kameradschaftlichen Bande wurden auch innerhalb der alten Garde des UOV Thun gefestigt. Zwölf Veteranen trafen sich trotz schlechtem Wetter zu einem Herbstbummel.

+

Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband



Im Rahmen einer Gedenkfeier legte der LKUOV beim Winkelried-Denkmal in Sempach einen Kranz nieder.

Wie die «Sempacher Zeitung» zu berichten weiss, fand sich der Luzerner Kantonale Unteroffiziersverband (LKUOV) im November in Sempach zusammen, um der in den beiden Weltkriegen verstorbenen und verunglückten Kameraden zu gedenken. Nach einem Gottesdienst wurde im Beisein von Divisionär Edmund Müller und Vertretern aus Militär und Behörden am Winkelried-Denkmal ein Kranz niedergelegt. Der Präsident des LKUOV, Adj Uof Theo Odermatt, und OK-Präsident Adj Uof Heinrich Lampart hielten im anschliessenden Bot im Sempacher Rathaus Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Am Sempacher Schiessen hatten 1241 Schützen aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Im Hinblick auf die zu erwartende Mehrarbeit im Jubiläumsjahr 1986 (600 Jahre seit der Schlacht bei Sempach) wurden zusätzlich Adj Uof Chlaus Schmid und Fw René Zihlmann in das OK Sempacher Schiessen gewählt. Der LKUOV konnte zudem mit Freuden zur Kenntnis nehmen, dass im Luzerner Turm des schmucken Städtchens ein Raum für den militärischen Verband reserviert worden sei. Einen grossen Erfolg hatten der **UOV Kriens/Horw** am Combatschiessen «Grosser Preis von Aarau» zu verbuchen. Die UOV-Schützen Sepp Kathriner, Kurt Luterbacher und Rolf Thöndel liessen ihren Gegnern nicht die geringste Chance und belegten den 1. Rang.

+

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

1984 war der **UOV Obwalden** 100 Jahre alt. Drei Grossanlässe prägten das 100. Jahr seit der Gründung des Vereins, nämlich die Delegiertenversammlung des SUOV, die Obwaldner Wehrtage und die Jubiläumsfeier im vergangenen November. Diese letzte Veranstaltung fand in Sarnen statt. Nach einem Festumzug wurde in der Dorfkapelle eine neue Vereinsfahne geweiht, worauf eine Ansprache von Landammann und Militärdirektor Anton Wolfsberg folgte. Beim anschliessenden Aperó im Hotel Metzger sprach Brigadier Paul Tschümperlin über den Wert der ausserdienstlichen Tätigkeit des Unteroffiziers. Dass der UOV Obwalden in seinem Kanton Rang und Na-

men hat, zeigt eine Extranummer des «Obwaldner Wochenblattes». Auf nicht weniger als zehn vollen Zeitungsseiten wird die lange und interessante Geschichte der jubilierenden Sektion in Wort und Bild dargestellt.

+

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Der Präsident des **UOV Reiat** lobt im Mitteilungsblatt seine Sektionsmitglieder mit folgenden Worten: «Eine lange und erfolgreiche Wettkampfsaison liegt hinter uns, und die im Wald verlorenen Schweisstropfen auf den Zusatzschlaufen sind sicher auch längst verdunstet. Ihr habt Euch hervorragend geschlagen, und dafür möchte ich Euch an dieser Stelle den wohlverdienten Dank aussprechen. Helebarden, Goldbarren, Zinnbecher und Kannen wurden in den Reiat geschleppt, und dies nur dank Eurem vorbildlichen Einsatz. Leider stehen oder liegen die vielen Preise und Kannen immer noch beim Präsidenten herum. Grund: Es hat sich noch niemand gefunden, der unserem Verein einen Platz für den Kranzkasten zur Verfügung stellt. Ebenfalls hat sich auch kein Bastler oder Fachmann gemeldet, der diesen Kranzkasten baut. Bilanz: für eine so erfolgreiche Sektion fast etwas beschämend. Wer macht den Anfang?» Der Rubrikredaktor meint dazu: «Diese Sorgen sollten alle UOV-Sektionen haben! Besser Zinnbecher, Kannen und Helebarden ohne Kranzkasten als umgekehrt!»

Im Mitteilungsblatt des **UOV Schaffhausen** wird über drei verschiedene Ausflüge im letzten Sommer berichtet. Eine erstmals durchgeführte Rheinfahrt mit Pontons des Pontonierfahrvereins Schaffhausen wurde zu einem vollen Erfolg. Adj Uof Alfons Cadario spielte bei diesem Anlass den Reiseleiter, und die Fahrt ging von Stein am Rhein bis nach Schaffhausen. Bereits zwei Wochen später unternahm der UOV Schaffhausen eine zweitägige Bergwanderung im Glarnerland, und im Spätsommer begaben sich die Veteranen der Sektion auf die Drei-Seen-Fahrt auf Bieler-, Neuenburger- und Murtensee. HEE

+

«Wachtdienst im Blickwinkel von Sabotage und Terror»

Im Rahmen ihres Veranstaltungsprogramms 1984/85 organisierte die **Offiziersgesellschaft Basel-Stadt** zwei Veranstaltungen zum Thema «Wachtdienst im Blickwinkel von Sabotage und Terror». Das genannte Programm wurde mit einem Referat von Walter Schillinger von der Schweizerischen Bundespolizei, Bern, eröffnet. An diesem gutbesuchten und sehr informativen Vortragsabend in der Basler Schlüsselzunft vermittelte Walter Schillinger einen eindrucksvollen Überblick über die in die Schweiz reichenden Aktivitäten und Verbindungen der internationalen Terrorszene. Einige Tage nach dem genannten Referat fand auf dem Areal des alten Schlachthofes in Basel, welcher heute als Zivilschutzausbildungszentrum dient, ein praktischer Ausbildungstag statt. Unter der Gesamthematik «Wachtdienst bei erhöhter Bedrohung» nahmen über 60 Offiziere an der unter kundiger Leitung von Mitarbeitern des Polizeikommandos Basel-Stadt auf freiwilliger Basis organisierten vierstündigen Postenarbeit teil. Nachdem sich die Teilnehmer mit Überkleidern und ihren Pistolen resp. ihren Sturmgewehren ausgerüstet hatten, absolvierten sie unter der Leitung von Polizeihauptmann Jules Stürzinger und seinen Instruktoren in Arbeitsgruppen aufgeteilt, die vier verschiedenen Arbeitsposten. Die Posten wurden nach folgenden Arbeitsgebieten und Themen angelegt: «Personenkontrolle», «Fahrzeugkontrolle», «Durchsuchen von Fahrzeugen» und «Funktion und Bau einer Strassensperre». Je zwei Polizeinstruktoren vermittelten an den einzelnen Posten zuerst die polizeilichen Grundsätze im jeweiligen Arbeitsgebiet. Sodann wurde das nach polizeilichen Taktiken Erarbeitete auf die besonderen Verhältnisse der militärischen Bewachung umgesetzt. Es zeigte sich dabei insbesondere, dass die Erfüllung eines Bewachungsauftrages mit einem Sturmgewehr unter Umständen an den einzelnen Wachtposten ganz andere und neue Anforderungen stellt, als wenn der betreffende Wachtmann mit einer Pistole ausgerüstet wäre. KSR